



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

558 (1.12.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377754)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: 2. Bgld. 3mal außer Sonntag, Neudruckerei: 1. Bgld. monatlich 2.08 Pfg. und 60 Pfg. Einzelhefte, in anderen Verlagsstellen abgeholt 2.20 Pfg., durch die Post 2.70 Pfg., einschließlich Post- und Porto. Druckerei: 2. Bgld. 3mal außer Sonntag, Neudruckerei: 1. Bgld. monatlich 2.08 Pfg. und 60 Pfg. Einzelhefte, in anderen Verlagsstellen abgeholt 2.20 Pfg., durch die Post 2.70 Pfg., einschließlich Post- und Porto.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Adresse: Karlsruher Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remajelt Mannheim

Abend-Ausgabe
Freitag, 1. Dezember 1933
144. Jahrgang - Nr. 558

Litwinows Besuch bei Mussolini

Auf der Heimreise von Washington trifft der russische Außenkommissar morgen in Rom ein

In gespannter Erwartung

Reisebericht unseres röm. Vertreters
- Rom, 1. Dezember.

Am 1. Dezember wird Herr Litwinow, nach Erfüllung des Triumpfes des in Washington Erreichten, in Rom einreisen. Wenn es in Washington galt, die russische Front zu sichern, wird es in Rom darum gehen, die während des laufenden Jahres in aller Arbeit errichteten europäischen Verhältnisse wieder aufzubauen. Das System der Sicherheit und Rücksichtnahme, die Russland absehen, und zu einer als wesentlicher Bestandteil der mit Italien getroffenen Grundlagen für

eine von Litwinow wie von Mussolini in gleicher Weise erreichte Annäherung der Beziehungen im Südostrum unter Einschluß der Türkei geleitet.

Man spricht davon, daß in Rom zwischen dem russischen Botschafter und dem italienischen Regierungschef die Frage eines großen Abkommens erörtert werden solle, das die um den östlichen Teil des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres gruppierten Staaten zu umfassen hätte, außer Russland also in erster Linie die Türkei, Griechenland, Bulgarien, Italien.

Der russische Botschafter in diesen Raum begibt sich mit dem Italiener. Wenn Mussolini seinerzeit den russischen Botschafter mit Moskau auflegte, in vor- und nach dem Krieg im Rahmen der französischen Einflüsse zu bleiben, der ihm unter Umständen für seine Entlohnung und andere Vorteile zu zahlen hätte, so ist die Annäherung zwischen Paris und Moskau sehr ernst zu betrachten, und es ist zu erwarten, daß die Beziehungen nicht der französischen Diplomatie allein überlassen werden.

Wird Litwinow offenbar, in den europäischen Angelegenheiten des Schwarzen Meeres russische Wirtschaftsfaktoren entgegenzusetzen zu können.

In Rom ist der bevorstehende Besuch Litwinows willkommen, weil er dem Tage Gelegenheit geben wird, mit dem russischen Außenkommissar seine Reisepläne für den Winter zu besprechen. Er wird eine Vertiefung des bisherigen Verständnisses und seine Überwindung durch ein Abkommen zwischen der Großmacht vorziehen. Man wird ganz offen davon sprechen, daß Mussolini sein Bestreben in erhalten wünscht, daß es eine Rückkehr zum Eintritt in den neuen Weltkrieg ermöglicht werden würde.

Herr Litwinow wird aber aller Voraussicht nach in Rom nicht nur den italienischen Regierungschef aufsuchen, sondern

auch im Kreise verbleiben.

Die Lage der Dinge in Sowjetrussland ist etwas düster. Diplomatische Beziehungen bestehen nicht. Die kirchlichen und religiösen Beziehungen sind ebenfalls nicht. Die Beziehungen der Sowjetunion zu den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht. Die Beziehungen der Sowjetunion zu den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht.

Die grundsätzliche Stellung des Westens zur Sowjetunion hat sich etwas geändert. Der Standpunkt der Westmächte ist etwas abgeklüftet. Vor allem aber wird es an der Zeit sein, die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten zu verbessern. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht.

Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht.

Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den westlichen Mächten sind ebenfalls nicht.

Störungsfreiheit gegen Gleichberechtigung

Die Pariser Presse treibt noch immer Stimmungsmache gegen Deutschland

Wiedergabe des Wolff-Büros
Paris, 1. Dezember.

Ueber die weitere Behandlung der Versöhnungsfrage will das „Deuivre“ erfahren haben: Die eigentlichen Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland wurden erst nach der Regierungserklärung des neuen französischen Kabinetts aufgenommen und mit einem Meinungsaustrausch zwischen dem Berliner Botschafter Francois-Poncet und der Wilhelmstraße begonnen. Sie würden sich auf die Klärung beziehen, die jeder Vertragsartikeln folgender Punkte zu haben müßte:

1. Dauer der Dienstzeit der von Deutschland geleisteten 200 000 Mann, Schaffung der politischen Verbände, Menge der Waffen, die Deutschland zu besitzen müßte, Art der Kontrolle.

Es würde ferner ein absolut gegenseitiges Kontrollsystem für beide Länder zu schaffen. Das „Deuivre“ schließt: Wir glauben vorläufig zu wissen, daß auf keinen Fall die französische Regierung freiwillig der Aufrüstung Deutschlands zustimmen will, selbst nach der Aufrüstung, die sie von England erhalten hat.

Frage Herriots an das Schicksal

Telegraphische Wiedergabe
Paris, 1. Dezember.

Der Volkskongress der radikalen Partei ist gestern abend nach längerer Pause in einer Sitzung zusammengetreten, in der nach einer Anrede des Parteivorsitzenden Herriot den Regierungen Daladier und Sarraute das Vertrauen der Partei zum Ausdruck gebracht und das Kabinett Chautemps der wahren Unterdrückung verurteilt wurde. Herriot nahm die Kassen- und Finanzpolitik der verschiedenen Unterregierungen gegen die Angriffe von rechts in Schutz und forderte, daß die

Bemühungen um die französische Sicherheit nicht in den Parteikampf hineingezogen werden. Die irrtümlichen Bemerkungen der Radikalen über seine vielen Auslandereisen rechtserklärte Herriot mit der Erklärung, daß diese Reisen zwecklos hätten, Frankreich keine alten Feindschaften zu erheitern und ihm neue zu verschaffen. Ein Vagabund ohne Schranken hätte keine Politik.

Zum Schluß forderte Herriot unter Hinweis auf die heikle Finanz- und Wirtschaftslage das energische Eingreifen der Regierung und der sie vertretenden Parteien. Das Land wolle wissen, ob der Parlamentarismus fähig sei, die Werke zu schaffen, die anderwärts die „Diktaturen“ durchgeführt hätten. Das französische Volk habe die unumkehrbaren Konsequenzen zu tragen. Es wolle Ergebnisse und Taten sehen.

Interdeklaration der Saardeutschen

Genaueres, 1. Dezember.

Zur Aufklärung der Verordnungen, die die Regierungskommission zur Wahrung der Ruhe und Sicherheit im Saargebiet erlassen in müssen erlaubt hat, teilt die „Saarbrücker Zeitung“, daß die Bevölkerung den neuen Verordnungen einen inneren und äußeren Zustimmung beizubringen. Geheißt nicht entgegenzunehmen könne. Sie ihnen zu liegen, empfinden sie nicht als politische Pflicht, denn ihr Bewußtsein rechtfertigt dagegen, sie gegen jede Forderung, die sie als im Widerspruch zu ihrer nationalen Gesinnung lebend empfindet. Das die Verordnungen aber befolgt werden, sei ganz bestimmt eine Klugheitsmaßnahme, und diese Klugheit sei von der gesamten deutschen Bevölkerung des Saargebietes zu erwarten. Man in sich und sich den Verordnungen zu fügen, sich durch nichts in einer Uebertretung der Verordnungen zu lassen, sei eine nationale Pflicht. Das Blatt fordert die Bevölkerung auf, Disziplin zu halten und die Einhaltung mit dem Stimmzettel zu gewährleisten.

Ungarns Kampf gegen den Trianon-Vertrag

Wiedergabe des Wolff-Büros
Budapest, 1. Dez.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen hielt am Donnerstagabend im ungarischen Volkskongress einen abschließenden Vortrag über die Revision des Trianon-Vertrages. Die Unzufriedenheit nahm den Vortrag mit großem Beifall auf und ausgedehnte besonders enthusiastisch bei jenen Stellen, wo Graf Bethlen die Ungarnen schilberte, die im im heimliche Lager gesessenen Europas drohen, sowie bei jenen Ausführungen über eine fernliegende und gemeinsame Verwirklichung der Trianon-Verträge.

Nach dem Vortrag wurden an Graf Bethlen verschiedene Fragen gestellt.

Auf die Frage, ob eine Revision der Trianon-Verträge ohne Krieg möglich sei, erwiderte Graf Bethlen, eine solche Revision wäre den Krieg aus. Wir würden nicht über die Revision sprechen, wenn wir den Krieg wollten. Gerade deshalb fordert wir die Revision, weil wir auf friedlichem Wege die Probleme lösen wollen.

Ein Mitglied des ungarischen Nationalrates sagte aus, für die Ungarnen bestehe in Ungarn nur ein einziges Problem, und zwar die Grenzfrage, während jetzt die ungarische Nation aus drei Horden bestehe, indem ihr die Sprache, das Recht und die Religion voneinander getrennt seien. Mit erheblicher Stimme rief der Sprecher aus: „Wir wollen zurückkehren zu unserem ungarischen Vaterland, weil wir ohne Ungarn nicht leben können!“

Auf eine Frage, ob die ungarische Nation bereit sei, Garantie zu leisten, daß die alten Sprachengrenzen nicht wiederkehren, erwiderte Graf Bethlen: Wenn die Ungarnen in ihr altes Vaterland zurückkehren wollen, wird Ungarn ihre Sprache, ihren nationalen Charakter und ihre nationale Kultur respektieren und ihnen Autonomie in einem vom nationalen Gesichtspunkte aus vollkommen befriedigenden Maße gewähren.

Der Vorsitzende Dr. Edward Beke hob hervor, daß Graf Bethlen sich nicht nur mit beispielloser Deutlichkeit über Ungarn, sondern auch von der Höhe eines politischen objektiven europäischen Standpunktes aus gesprochen habe.

Auflösung der induzierten Arbeitsgeberverbände

Berlin, 1. Dezember.

Im Hinblick auf den Antrag der Reichsregierung und des Führers der Arbeiterschaft an alle leitenden des Reichs haben die maßgebenden Vertreter der induzierten Arbeitsgeberverbände in einer am gestrigen Tage abgehaltenen Sitzung beschlossen, die induzierten Arbeitsgeberverbände aufzulösen und in ihre Bestandteile zu zerlegen.

Der Reichswehrminister besucht Süddeutschland

Berlin, 1. Dez. Der Reichswehrminister, Generaloberst von Hammerstein, wird sich in der Zeit vom 2. bis 4. Dezember nach Frankfurt am Main, Karlsruhe und Stuttgart begeben, um den örtlichen Reichswehrinspektoren und Reichswehrpräsidenten von Offen, Baden und Württemberg einen Besuch abzustatten. Eine Besichtigung von Truppen findet dabei nicht statt.

Polen sperrt die Einfuhr aus Danzig

Wiedergabe des Wolff-Büros
Danzig, 30. November.

Während es im politischen Gespräch eine Verordnung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden, die sich auf den Warenverkehr zwischen Danzig und Polen bezieht, durch diese Verordnung wird die geschäftliche Grundlage für eine völlige Sperre der Warenzufuhr in Danzig geschaffen und Gebirgsgegenstände aus dem Danziger Grenzgebiet geschlossen. Es ist noch nicht abzusehen, welche praktischen Auswirkungen diese Verordnung, die am 2. Dezember in Kraft tritt, haben wird. Eine Stellungnahme der Danziger Regierung ist noch nicht erfolgt.

hier vorläufig abzuwartende Formalisierungen aber wohl anzunehmen, daß man mit dem Versprechen des russischen Außenkommissars rechnen kann.

Es könnte also sein, daß die Heimreise Litwinows in zweifacher Hinsicht recht ergebnisreich wird.

Kapitalbildung im NS-Staat

Von Dr. Arthur Dyk

Wenn der nationalsozialistische Staat sich auflehnt gegen das Denken in Geld, so steht ihm die Jahrtausende alte Erfahrung zur Seite, daß das Hebernehmen dieses in Geld Denkens ein goldenes Tor des Weges in den Abgrund der Zerstörung ist.

Um das Volk von dem Weg in den Abgrund zurückzuführen, fordert der NS-Staat von der Wirtschaft, daß sie in den Mittelpunkt ihres Denkens nicht das Geld, sondern wieder den Menschen stellt. Die Wirtschaft denkt in Verträgen — alle schaffenden Menschen und Bedürfnisse — für den verbrauchenden Menschen. Sie soll in der Sache nicht den schwankenden Geldwert sehen, sondern das Leistungsergebnis und die Möglichkeit der Bedürfnisbefriedigung als dauernde Sicherung des Volkstums, seiner Erhaltung und seines Aufstiegs.

Sie können und das Geld aus der Volkswirtschaft ganz wegzunehmen und sollten es wegzunehmen nicht als ein Ding an sich betrachten, sondern lediglich als eine vereinfachte Form schriftlicher Fixierung von Leistungsergebnissen. Einen anderen wirtschaftlichen Sinn kann das Geld gar nicht haben; denn ich kann damit nichts anderes erwerben als den Ertrag von Leistungen, deren Gegenwert in meinem Geld durch den Ertrag vorangegangener Leistungen angelockt ist.

Geld ist keineswegs gleichzusetzen mit Kapital. Ich verwandle Geld in Kapital erst in dem Augenblick, in dem ich darauf verzichte, es auszugeben, um damit Leistungsergebnisse für den Zweck meines Verbrauches zu veranschaffen, sondern diese unmittelbaren Verbrauchsergebnisse hingegen, um mir für die Zukunft durch Kapitalanlage die Aussicht auf Ertrag zu sichern. Das Kapital besteht also nicht in den Verträgen, sondern in der Weiterverwertung. Der Ertrag aber fließt wiederum nur aus Leistungen und gewährt seinen Kapitalgebern auf Leistungen. Das Kapital, wenn dem wir sagen, daß es „arbeitet“, indem es Arbeitskapitalleistungen für schaffende Menschen öffnet, sollte täglich nicht mehr nach Geldwert, sondern nach Ertragswert berechnet werden.

Geld als solches ist und soll selbstständig unerschöpfbar — Kapital ist durch Ertragswachstum vermehrbar. Geldverleih für Verbrauchszwecke ist kein wirtschaftlicher Vorgang — Kapitalanlage verleiht dem wirtschaftlichen Zweck Arbeitsleistungen zu ermöglichen. Was dieser Förderung der Wirtschaft erbracht hat — zumal auf der anderen Seite des Hilfs der Kapital-Gläubiger eingegangen wird — ein Anrecht auf Verteilung am Ertrag (Zins). Ein vernünftiger Zins aber kann nicht höher sein als der Hebertrag des gesamten Produktionsertrages über angemessene Verbraucherverteilung (Verbraucherschutz) des Volkstums plus Amortisation (oder entsprechender Rücklage).

Auch der NS-Staat, der das Denken in Geld als wesentliche Grundlage der Wirtschaft ablehnt, kann der produktionsfördernden Funktion des Kapitals nicht entraten. Auch diese Funktion wiederum wird vom leihen Kapital ausgeübt ohne die Aussicht auf Ertragsanteil. Andernfalls unterbleibt einfach die Ummwandlung des Kapitals in Leistungsergebnisse in Kapital. Es kann auch nicht jedes Kapital in einem Unternehmen angelegt werden. Der Weg des Kapitals darf nicht verküppelt werden. Es gibt viele Menschen, die mit ihren geschaffenen Leistungsergebnissen unmittelbar nichts anfangen können, viele andere, die ein wirtschaftliches Unternehmen nur betreiben können, wenn andere ihnen solche Verbrauchsergebnisse übertragen, um sich damit Anrecht auf einen Anteil am Ertrag zu sichern. Bedenkt sich diese wirtschaftliche Rollenverteilung von Mensch zu Mensch, vom Kapitalisten zum Unternehmer, in der Form der Verteilung des Ertrags an einem produktiven Wirtschaftsbetrieb, so hat niemand dagegen etwas einzuwenden. Der Kapitalist ist ein Mensch, der sich erst am Wort, wo die unerschöpfliche Großart und die unerschöpfliche Arbeitsleistung in seinem Handeln das Wirtschaftsbild beherrschen, die menschliche Erzeugung zwischen dem Kapitalisten und der Produktion immer weiter fließt und befeuert Kapitalist nur noch in Geld denkt, ohne sich nach der wirtschaftlichen Funktion seines Kapitals bemüht zu sein.

Kapitalanlage — sei es in privaten Unternehmen, sei es in den öffentlichen Unternehmen, die überlebensproduktive Wirtschaft schaffen — gehört in den wirtschaftlichen Diskurs im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Kapitalanlage aber ist nur möglich, wo Kapital verdient werden kann. Es muß Menschen geben, die nach Befriedigung ihrer Lebensbedürfnisse weitere Leistungsergebnisse erbringen und annehmen können. Der Staat darf ihnen weder jeden Hebertrag wehrtreten, noch ihnen die Aussicht nehmen, im Falle

der Kapitalanlage und dem damit verbundenen Risiko...

So sehr der NE-Staat das Denken in Geld als... So sehr der NE-Staat das Denken in Geld als...

In Anspiel auf die... In Anspiel auf die...

Es ist ein himmelweiter Unterschied... Es ist ein himmelweiter Unterschied...

Aus der Kirchenbewegung

Bei unabhängiger Stelle wird und noch einmal... Bei unabhängiger Stelle wird und noch einmal...

Zugung der deutschen Luftpostflieger

Der Präsident des Deutschen Luftpostverbandes... Der Präsident des Deutschen Luftpostverbandes...

Nach einem Bericht aus dem... Nach einem Bericht aus dem...

Empfang des Reichsfänglers beim Reichspräsidenten

Berlin, 1. Dez. Reichspräsident von Hindenburg... Berlin, 1. Dez. Reichspräsident von Hindenburg...

Führerwechsel im Landesverband Berlin des Reichsverbandes der deutschen Presse

Berlin, 1. Dez. Auf Grund seiner Ernennung... Berlin, 1. Dez. Auf Grund seiner Ernennung...

Neue Zeugen im Brandstifterprozeß

Wiedung des Wolff-Büros

Wuppig, 1. Dez.

In Beginn der Verhandlung werden die... In Beginn der Verhandlung werden die...

Die zur Verhandlung kommenden Zeugen... Die zur Verhandlung kommenden Zeugen...

Errichtung von Verkaufsstellen

Telegraphische Wiedung

Berlin, 1. Dez.

In Reichsgesetzblatt vom 9. November werden... In Reichsgesetzblatt vom 9. November werden...

Die Errichtung verfallender Bedarfsstellen... Die Errichtung verfallender Bedarfsstellen...

Weibeämter für den Arbeitsdienst

Wiedung des Wolff-Büros

Berlin, 30. November.

Mit dem 15. Dezember tritt eine wesentliche... Mit dem 15. Dezember tritt eine wesentliche...

getroffen hätten, der etwa Ende Februar oder... getroffen hätten, der etwa Ende Februar oder...

Im Hinblick darauf kommt es wieder zu... Im Hinblick darauf kommt es wieder zu...

Der Senat geht nun zur Vernehmung von... Der Senat geht nun zur Vernehmung von...

Als Zeuge wird dann, zunächst anordnend... Als Zeuge wird dann, zunächst anordnend...

Der Zeuge, habe auf Anweisung von oben... Der Zeuge, habe auf Anweisung von oben...

Börsenschüsse in Innsbruck

Wien, 1. Dezember.

Die die Wähler aus Innsbruck werden... Die die Wähler aus Innsbruck werden...

Verdächtigungsversuch in Portugal

Wiedung des Wolff-Büros

Lissabon, 1. Dez.

Die Regierung hat der Presse von einem... Die Regierung hat der Presse von einem...

Verleumdungsbuch in Portugal

Wiedung des Wolff-Büros

Lissabon, 1. Dez.

Die Regierung hat der Presse von einem... Die Regierung hat der Presse von einem...

Prozeß gegen das Herzoghaus Schleswig-Holstein

— Slonau, 1. Dezember.

Die Erste Zivilkammer des Landgerichts... Die Erste Zivilkammer des Landgerichts...

79 Kommunisten verhaftet

Bielefeld, 1. Dezember. Die Bielefelder... Bielefeld, 1. Dezember. Die Bielefelder...

Arbeitsdienstpflichtgemäß dem Arbeitspakt gleichberechtigt

Berlin, 1. Dez. Der in Zukunft von den... Berlin, 1. Dez. Der in Zukunft von den...

Die Einrichtung des Gattenmörders Eberich

Berlin, 1. Dez. Wie der Königlich Preussische... Berlin, 1. Dez. Wie der Königlich Preussische...

Wichtige Zunahme der Arbeitslosen in USA

Washington, 1. Dez. (Reuters). Nach den... Washington, 1. Dez. (Reuters). Nach den...

Kaiserinnen baut ihre Wehrmacht aus

Melbourne, 1. Dez. Der australische... Melbourne, 1. Dez. Der australische...

Deutsche Bildhauer am Vorabend der Reformation

Dr. H. Seger im freien Wort

In einem Anknüpfen an die Darlegungen Dr. Martins... In einem Anknüpfen an die Darlegungen Dr. Martins...

Datte die Zeit der Dogmatik ermüdet den... Datte die Zeit der Dogmatik ermüdet den...

Nachdem die deutsche Plastik keine „Naturan... Nachdem die deutsche Plastik keine „Naturan...

heit. Obgleich, während einer solchen Formgebung... heit. Obgleich, während einer solchen Formgebung...

Die Wandmalerei, die dem Körper wird... Die Wandmalerei, die dem Körper wird...

In die Reihe dieser Gemälde vom Werden... In die Reihe dieser Gemälde vom Werden...

Der Meister übertrug durch die bei allem... Der Meister übertrug durch die bei allem...

trugenden machten es zwar dem Ödzer nicht leicht... trugenden machten es zwar dem Ödzer nicht leicht...

Max von Bauer spielt

Sonaten und Impromptus von Schubert

Unter den Pianisten der Gegenwart nimmt... Unter den Pianisten der Gegenwart nimmt...

Diesem Maximalen in allem entspricht in... Diesem Maximalen in allem entspricht in...

Seine Spielweise ist nicht freudlos, weidmütig... Seine Spielweise ist nicht freudlos, weidmütig...

in Untergrund erhalten. Es ist ein Versuch... in Untergrund erhalten. Es ist ein Versuch...

Bauer brachte im Gegenwärtigen zu anderen... Bauer brachte im Gegenwärtigen zu anderen...

Rechtlich war sein energischer Ausdruck... Rechtlich war sein energischer Ausdruck...

In der jüngsten vergangenen Pianistik... In der jüngsten vergangenen Pianistik...

Die Bedeutung der Kunst, die die... Die Bedeutung der Kunst, die die...

Die Bedeutung der Kunst, die die... Die Bedeutung der Kunst, die die...

Doppelstumpfschnege angelegt. Die Schneefänge gesteuert ...

Kleinflüsse bei einer Höhe von 500 Metern ...

Die kommende Woche sein, zumal sie auch im Preis ...

Schl in Rindfleisch liegen oft nur wenige Monate ...

Neuerungen der Schi-Ausrüstungen

Die fortwährende Entwicklung des Schisportes ...

Die Bindung bei den sonst recht ungenutzten ...

Von den Bindungen erweist sich der dünne ...

Die Damenjacke zweifelhig ist etwas länger ...

Bei den Herren liegt die Knickerbocker ...

Zum Schluß noch einen Rat für alle, die ...

St. Georgen im Schwarzwald

Der beliebte Skiwortplatz am Odenkopf ...

Baden, das Land für Wiedererholung und Ruhe

Baden immer über das Land Baden als ...

Aus Baden

Die Bürgerschaft soll Einblick gewinnen

* Karlsruhe, 1. Dez. Oberbürgermeister ...

Auf der Fahrt erschossen

* Gumbach, 1. Dez. Zwei in Freiamt ...

Geheißberg, 1. Dezember

Der Wandtourist zwischen Heidelberg ...

Bilstein, 1. Dez.

In einem tiefen Berg ...

Wörth, 1. Dez.

Zu die Planung der Stadt ...

Nachspiel zum Mordprozeß Speckmaier

Zwei Freunde des Verbrechers wegen Mord und Raub-Delikt angeklagt

* Karlsruhe, 1. Dez. Am kommenden ...

Zweiter Freigang bildet ein Nachspiel ...

Die Freunde des verurteilten Speckmaier ...

Nach der Behauptung des Todesurteils

Nach der Behauptung des Todesurteils ...

Enkel will die Witwe dem Speckmaier ...

Enkel will die Witwe dem Speckmaier ...

Ein Fund aus geauer Vorzeit

* Waldkirch, 1. Dez. Aus dem ...

Hitlerjugend an der Saargrenze

* Waldkirch, 1. Dez. Mehrere ...

In der Konzentrationslager gefickt

* Detmold, 30. Nov. In ...

Er wollte im Gefängnis

* Ludwigsweiler, 1. Dez. ...

Er wollte im Gefängnis

* Ludwigsweiler, 1. Dez. ...

Er wollte im Gefängnis

* Ludwigsweiler, 1. Dez. ...

Aus der Pfalz

Die Tragödie von Speyer

* Speyer, 1. Dez. Die ...

Die Bluttat im Grenzort

* Bergzabern, 1. Dezember ...

Er wollte im Gefängnis

* Ludwigsweiler, 1. Dez. ...

Er wollte im Gefängnis

* Ludwigsweiler, 1. Dez. ...

Er wollte im Gefängnis

* Ludwigsweiler, 1. Dez. ...

NMZ VEREINS-KALENDER

Sonntag, 3. Dezember

Christkindl ...

Wirkungsvolle Weihnachts-Werbung

Pelzjacken und Pelzmäntel

sind wirklich kein Luxus mehr! Ueberzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit des bekannten Spezialhauses

Chr. Schwenzke

Das Spezialhaus für Pelze
seit 1815 am Markt

Lassen Sie sich Ihre Weihnachts-Geschenke

zurückstellen. Jetzt haben Sie große Auswahl bei jedmännlicher Bedienung



Modernste
Lampen
Kronleuchter
Tischlampen
Leselampen
Nachtischlampen
Bügelisen
Haartrockner
Elektr. Kocher
Elektr. Bratöfen
El. Rauchverzehrer

Schwer versilberte Geschenkarbfikel
Tafel- u. Kaffeeservice
Entzückende Likörservice - Bleikristall -
Glas - Teewagen usw.

Geschenkhäus an den Planken

Nitzsche & Reimer
Fernsprecher 229 04 P 3, 12 Plankenende

STETTER J.Groß Nachfolger Marktplatz F 2,6

empfiehlt als praktische

Weihnachtsgaben

Kleiderstoffe für Damen und Herren
Mantel- und Ullsterstoffe
Leinen und Baumwollstoffe
Zelirs, Oxfords, Sportflanelle
Tisch-, Bett- und Küchenwäsche
Tischdecken in Baumwolle
Leinen und Kunstseide
Kamelhaardecken, Jacquarddecken
Reisedecken, Reisepléids
Schultertücher, Taschentücher
Cachenez, Frottierwaren
Hausfahnen

Seit über 100 Jahren für Qualitätswaren

Städtische Sparkasse
Gegründet 1822 Mündelsicher
MANNHEIM
Öffentliche Sparkasse

Zum Weihnachtsfest



schenkt Sparbücher

Sie sind zweckmäßig und erziehen zum Sparen

Der Weihnachts-Verkauf hat begonnen

MÄNTEL :: KLEIDER

Morgenröcke · Blusen · Röcke

in allen Preislagen

Sie finden uns **P. 7.19**
HEIDELBERGERSTR.

Sophie Link

MANNHEIM
DAMEN - MODEN
gegr. 1881
Das richtige Spezialgeschäft

Fest-Geschenke

der aktuelle Ullster
der gutgeschnittene Anzug
moderne Sport-, Regen- und
Ski-Kleidung
die modischen Kleinigkeiten:
Pullover, Schals, Sporthemden,
Oberhemden, Binder
Handschuhe, Gamaschen
Taschentücher etc.

die „Ihm“ Freude machen

Sport und Mode

ALBERT HISS
P 5, 1 ENGE PLANKEN P 5, 1



D 1,6 Paradeplatz D 1,6

Das Fachgeschäft
Mannheims

führt
alle Qualitätsmarken

Besichtigen Sie unverzüglich meine Ausstellung



Kalte ungemütliche Tage
sind nur erträglich

In einem warmen,
gemütlichen Helm

Sie kaufen Ihre **Teppiche**
und Ihr **Linoleum** nur bei

M. & H. Schüreck, F 2, 9

Bauch-Teppiche 200/300 von RM 27.50 an
Plüsch-Teppiche 200/300 von RM 50.- an
D. L. W. Linoleum-Teppiche 200/300, reg. 18 90, Partie RM 16.50
Stragula-Teppiche 200/300 reg. 12.-, Partie RM 10.40
D. Linoleum-Auslegeware, reg. qm. 2.25, 2.10, Partie RM 1.90
Stragula-Auslegeware reg. qm 1.50, Partie RM 1.20

Linoleum u. Stragula-Läufer in sämtlichen Breiten, stets preiswerte Reste
Bettumrandungen in großer Auswahl, modernste Entwürfe zu billigsten Preisen

M. & H. Schüreck, F 2, 9
am Markt

Bedarfsdeckungsscheine aus Ehestandsbüchern sowie Markenabschnitte der
25 RM-Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen.



Corsets, Corselets

TRIKOTAGEN, LEIBBINDER

NEUERSTE MODELLS IN ALLEN PREISLAGEN

EINF. BEHÄLTUNG BIS ELASTIK, AUSFÜHRUNG

FÜR JEDE FIGUR

BESTER SITZ UND PASSFORM

BERATUNG IM L. SPEZIAL-GESCHÄFT

GABY-MIEDER-HAUS E. ALBERS

Nur P 7,18 Inh. E. Dernen

Tel. 20040 Heidelberg Straße Nähe Wasserwerk



Klischee's

Gebr. Müller

M. 7, 29 TEL. 300 24 31

FMA vorm. Pokorny & Wilke AG. Gelegener Auftragsprozent 100proz. Erhöhung der Belegzahl

Gelegener Auftragsprozent 100proz. Erhöhung der Belegzahl. Die FMA vorm. Pokorny & Wilke AG. hat...

Konkurrenz und Vergleiche im November

Konkurrenz und Vergleiche im November. Die Konkurrenz im November...

Steigender Rohisen-Inlandsabsatz

Steigender Rohisen-Inlandsabsatz. Der Inlandsabsatz an Rohisen...

Gewinnsicherungen gegen Börsenschluß

Gewinnsicherungen gegen Börsenschluß. Bei lebhaften Umsätzen waren Spezialwerte anfangs fest...

Mannheim fest

Mannheim fest. Nach dem Abschluß des Jahres war die Börse...

Frankfurt freundlich

Frankfurt freundlich. Die Einlösung der Bundesbank...

Berlin unregelmäßig

Berlin unregelmäßig. Die erste Börse des neuen Monats...

Berliner Devisen

Berliner Devisen. Die Berliner Devisen...

Wieder Dollarkursanfragen

Wieder Dollarkursanfragen. Im internationalen Kapitalverkehr...

Geschäftloser Getreideverkehr

Geschäftloser Getreideverkehr. Der Getreideverkehr...

Berliner Metallbörse vom 1. Dezember

Table with columns for various metals and their prices. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Londoner Metallbörse vom 1. Dezember

Table with columns for various metals and their prices. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, etc.

AG für Verkehrswesen Berlin

AG für Verkehrswesen Berlin. Die AG für Verkehrswesen...

AG für Verkehrswesen Berlin

AG für Verkehrswesen Berlin. Die AG für Verkehrswesen...

AG für Verkehrswesen Berlin

AG für Verkehrswesen Berlin. Die AG für Verkehrswesen...

AG für Verkehrswesen Berlin

AG für Verkehrswesen Berlin. Die AG für Verkehrswesen...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices. It is organized into several columns and rows.

